

S 1. Feb. 1978 1.0

a.157.0. - MS/sh

3003 Bern, den 31. Januar 1978

I/Ref. Va/rsAn den Delegierten für
wirtschaftliche Kriegsvorsorge
Belpstrasse 533003 B e r nPersonen- und Materialtransporte im Falle
einer Kriegsgefahr

Herr Delegierter,

Mit Brief vom 21. November 1977 übermittelten Sie uns eine Kopie des an jene Firmen gerichteten Zirkularschreibens, die seinerzeit, im Zusammenhang mit einer Sitzverlegung, Personen- und Materialtransporte angemeldet hatten. Sie fragten uns an, ob wir im Falle einer unmittelbaren Kriegsgefahr ebenfalls zusätzliche Transporte dieser Art hätten.

Nach Fühlungnahme mit den interessierten Stellen des Departements teilten wir Ihnen folgendes mit:

Es ist wahrscheinlich, dass wir in einem derartigen Fall einzelne Botschaften/Konsulate personell verstärken müssten, doch lässt sich nicht voraussagen, in welchem Ausmass und welche Vertretungen davon betroffen wären. Dieses zusätzliche Personal kann sowohl aus der Schweiz entsandt wie im Ausland von Vertretung zu Vertretung verschoben werden.

- 2 -

Materialsendungen würden voraussichtlich nur ab Schweiz erfolgen. Auch hier sind Prognosen nicht möglich.

Ob und wenn ja, in welchem Ausmass Auslandschweizer zurückkehren würden, ist ungewiss, zumal die Betroffenen über eine allfällige Heimkehr selber zu entscheiden hätten. Immer wieder erlebt man, dass die Leute es vorziehen, an Ort und Stelle zu verbleiben aus Angst, sonst ihr Hab' und Gut zu verlieren. Es ist durchaus denkbar, dass der Rückwandererstrom erst einige Zeit nach Ausbruch der Feindseligkeiten einsetzt.

Wir versichern Sie, Herr Delegierter, unserer vorzüglichen Hochachtung.

VERWALTUNGSDIREKTION
i.A.

(Meier)